

# Zurück zu den Ursprüngen:

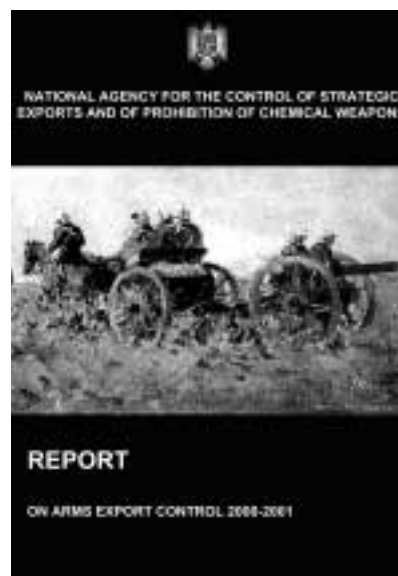
## Globale Kleinwaffentransfers

Dieses Kapitel zeichnet den Handel mit Kleinwaffen nach und führt zwei Neuerungen ein. Die erste ist das **Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel**, anhand dessen sich auf einer 20-Punkte Skala beurteilen lässt, wie transparent der Kleinwaffenhandel der grössten Importeure und Exporteure ist. Die zweite besteht aus einer ausführlichen Auflistung der Hauptimporteure und -exporteure, deren wichtigste Handelspartner und die am häufigsten gehandelten Kleinwaffentypen. Das Kapitel untersucht zum ersten Mal, inwiefern einige der grossen und mittleren Kleinwaffenproduzenten vom Export abhängig sind. Das Thema der diesjährigen Ausgabe des *Small Arms Survey* aufgreifend, wendet sich das Kapitel schliesslich den Waffentransfers in Staaten zu, in denen schwere Menschenrechtsverletzungen verübt werden.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Das Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel macht deutlich, dass unter den grösseren Exporteuren von Kleinwaffen und leichten Waffen Frankreich, Deutschland, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten am transparentesten sind (13–15,5 von 20 möglichen Punkten). Die Auswertung zeigt, dass sogar diese Staaten die Marke vollständiger Transparenz bei weitem verfehlen. Im Durchschnitt liegen alle grösseren Exporteure unter der Hälfte der Gesamtpunktzahl von 20 Punkten, was nahe legt, dass insgesamt noch viel unternommen werden muss, um den Handel transparenter zu gestalten. Bulgarien, China, Israel, Mexiko und Südafrika rangieren am unteren Ende der Liste mit 0–6 Punkten auf dem Barometer. Ermutigend ist, dass nur ein Staat, Bulgarien, die niedrigste Punktzahl 0 erhalten hat.
- Transparenz führt nicht immer zu Übereinstimmung. Dieses Kapitel versucht, Daten aus Zollstatistiken mit denen nationaler Waffenexportberichte abzugleichen und zeigt, dass die beiden Quellen gewöhnlich stark voneinander abweichen. Der Vergleich legt nahe, dass eine internationale Standardisierung von nationalen Waffenexportberichten dringend benötigt wird.
- Der Wert der in internationalen Zollstatistiken erfassten Kleinwaffenexporte für das Jahr 2001 – das letzte Jahr, für das Daten erhältlich sind – beläuft sich auf rund 2,4 Milliarden US-Dollar. Dieser Gesamtwert fällt leicht höher aus als im Jahr 2000, als sich dokumentierte Exporte auf 2,1 Milliarden US-Dollar beliefen. Dies ist zumindest teilweise darauf zurückzuführen, dass, von der früheren Praxis abweichend, Kleinwaffenkomponenten in den Berechnungen für das Jahr 2001 enthalten sind. Daher besteht kein Grund, den geschätzten Gesamtwert des staatlich genehmigten Kleinwaffenhandels, nämlich **4 Milliarden US-Dollar pro Jahr**, zu korrigieren.
- Nach den neuesten verfügbaren Schätzungen sind, am Wert ihrer Umsätze gemessen, die Vereinigten Staaten, Italien, Belgien, Deutschland, die Russische Föderation, Brasilien und China die grössten Exporteure. Zu den Ländern, von denen man weiss, dass sie mittelgrosse Produzenten von Kleinwaffen sind, über deren Exporte jedoch so gut wie gar nichts bekannt ist, gehören Iran, Pakistan und Singapur.
- Die grössten bekannten Importeure sind die Vereinigten Staaten, Saudi-Arabien, Zypern, Japan, Südkorea, Deutschland und Kanada. Obwohl die Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) ein Moratorium über die Produktion, die Einfuhr und Ausfuhr von Kleinwaffen verhängt hat, importieren die Länder der Region bedeutende Mengen an Waffen aus dem Westen und aus anderen Quellen. Die in diesem Kapitel präsentierten Angaben über die genehmigten Importe in ECOWAS-Staaten stimmen nicht mit öffentlich zugänglichen Informationen über gestattete Ausnahmen vom Moratorium überein. Daher ist es unklar, inwiefern, falls überhaupt, das Moratorium den autorisierten Handel in der Region zu beeinflussen vermag.

Unter den grösseren Exporteuren sind Frankreich, Deutschland, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten am transparentesten.



Rumäniens erster Waffenexportbericht.

© Rumänische Landesagentur für die Kontrolle strategischer Exporte und das Verbot chemischer Waffen/Image: Nicolae Crigorescu

**Auszug aus Tabelle 4.1 Hauptexporteure von Kleinwaffen (autorisierte Transfers), 2001 (Jahr der letzten vollständigen Angaben)**

Land	Wert in USD (2001)	Bekannte Hauptempfänger (nach Bedeutung geordnet)
Belgien	234,0 Mio* EUR 82,0 Mio (USD 73,5 Mio)**	Saudi-Arabien, Vereinigte Staaten, Frankreich, Portugal, Vereinigtes Königreich*
Brasilien	Mindestens 99,1 Mio*	Vereinigte Staaten, Deutschland, Saudi-Arabien, Kolumbien, Algerien*
China	9,0 Mio* SAS Schätzung: USD 100 Mio	Vereinigte Staaten, Bangladesch, Iran, Deutschland, Kanada*
Deutschland	Mindestens 156,7 Mio*	Vereinigte Staaten, Schweiz, Frankreich, Spanien, Österreich*
Italien	Mindestens 298,7 Mio*	Vereinigte Staaten, Belgien, Frankreich, Deutschland, Vereinigtes Königreich*
Russische Föderation	Mindestens 42,2 Mio* Auf öffentlichen Informationen basierende Schätzung: nicht mehr als 130 Mio	Vereinigte Staaten, Zypern, Algerien, Deutschland, Libanon* Vietnam, Malaysia, Butan, Indonesien, Afghanistan (Nordallianz), Äthiopien
Vereinigte Staaten	741,4 Mio*	Japan, Südkorea, Saudi-Arabien, Kanada, Italien*

\* Zolldaten (UN Comtrade)  
\*\* Exportbericht  
Quelle: NISAT (2003)

**Auszug aus Tabelle 4.3 Hauptimporteure von Kleinwaffen (autorisierte Transfers), 2001**

Land	Wert in USD	Die fünf wichtigsten Lieferanten	Am häufigsten gehandelte Kleinwaffentypen
Kanada	99,9 Mio	Vereinigte Staaten, Schweiz, Österreich, Italien, Deutschland	Munition, Teile von Sport-/Jagdwaffen, Sport-/Jagdgewehre, Pistolen/Revolver
Zypern	159,8 Mio	Unbekanntes Land, Russische Föderation, Italien, Spanien, Japan	Militärische Waffen, Flinten, Munition, Jagd-/Sportgewehre
Deutschland	104,2 Mio	Vereinigte Staaten, Italien, Schweiz, Saudi-Arabien, Belgien	Munition, Teile von Sport-/Jagdwaffen, Flinten, Pistolen/Revolver, Jagd-/Sportgewehre
Japan	151,0 Mio	Vereinigte Staaten, Deutschland, Italien, Spanien, Australien	Militärische Waffen, Munition, Flinten, Pistolen/Revolver
Saudi-Arabien	261,3 Mio	Belgien, Vereinigte Staaten, Spanien, Bulgarien, Frankreich	Militärische Waffen, Munition, Teile von Pistolen/Revolvern, Flinten
Südkorea	105,7 Mio	Vereinigte Staaten, Italien, Deutschland, Russische Föderation, Spanien	Militärische Waffen, Munition, Pistolen/Revolver, Flinten
Vereinigte Staaten	602,5 Mio	Italien, Brasilien, Japan, Österreich, Deutschland	Flinten, Pistolen/Revolver, Jagd-/Sportgewehre, Munition, Teile von Sport-/Jagdwaffen

Source: NISAT (2003), based on UN Comtrade data

- Kleinwaffenproduzenten in grossen Herstellerländern, wie Brasilien, Deutschland und (weniger) die Russische Föderation, sind für ihr Überleben auf Exporte angewiesen. Amerikanische Hersteller produzieren dagegen vorwiegend für den einheimischen Markt. Die europäischen Produzenten von zivilen Kleinwaffen sind stark vom amerikanischen Markt abhängig und hätten wahrscheinlich Mühe, ohne Zugang zu diesem zu überleben. Das gleiche gilt für Brasilien: in den Jahren 2000 und 2001 machten brasilianische Exporte in die Vereinigten Staaten etwa 55–60 Prozent der Gesamtexporte von Kleinwaffen und leichten Waffen aus.
- Die Fähigkeit von Staaten mit einem ernstem Menschenrechtsproblem, Waffen zu importieren, ist ziemlich unterschiedlich. Zum einen hat die Russische Föderation ungehinderten Zugang zu Kleinwaffen aller Art und aus fast allen Ländern, obwohl sie in einen von Menschenrechtsverletzungen gezeichneten Krieg in Tschetschenien verstrickt ist. Zum anderen wurden während Saddam Husseins Herrschaft keine Kleinwaffenlieferungen in den unter Embargo gestellten Irak verzeichnet. Im allgemeinen scheinen Staaten, in denen massive Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung sind, auf keine nennenswerten Hindernisse zu stossen, wenn sie versuchen, sich Kleinwaffen zu beschaffen.
- Organisationen, die sich für die Menschenrechte einsetzen, versuchen vermehrt, einzelne Waffen und Munitionsteile, die zur Verletzung von Menschenrechten benutzt wurden, bis zum Hersteller zurückzuverfolgen. In den kommenden Jahren wird diese Forschung wahrscheinlich immer mehr verfeinert.

Staaten, in denen eine schlimme Menschenrechtslage herrscht, begegnen normalerweise keinen erwähnenswerten Hindernissen, wenn sie versuchen, Kleinwaffen zu beschaffen.

**Tabelle 4.5** Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel der bekanntlich oder vermutlich wichtigsten Exporteure, auf dem letztveröffentlichten Exportbericht und auf internationalen Zolldaten (UN Comtrade) für 2001 basierend<sup>31</sup>

Land und verfügbare Quelle(n) (E = Exportbericht C = Zolldaten)	Gesamtpunktzahl (max. 20 Punkte) Aktualisierte Punktzahl und frühere Punktzahl in Klammern <sup>a</sup>	Zugang <sup>b</sup> (max. 2 Punkte)	Übersichtlichkeit <sup>c</sup> (max. 4 Punkte)	Vollständigkeit <sup>d</sup> (max. 4 Punkte)	Informationen über Lieferungen (nach Waffentyp und Land, und nach Waffentyp aufgespalten) Wert der Lieferungen (V) Anzahl Waffen (Q) (max. 4 Punkte)	Informationen über erteilte Lizenzen (nach Waffentyp, und nach Waffentyp und Land aufgespalten) Wert der Lizenz (V), Anzahl Waffen (Q) (max. 4 Punkte)	Informationen über verweigerte Lizenzen (nach Waffentyp, und nach Waffentyp und Land aufgespalten) Wert der Lizenz (V), Anzahl Waffen (Q) (max. 2 Punkte)
Deutschland E C	15.5 (13.5)	2	3	4	2	4	0.5
Ver. Staaten E C	14	2	3	3	2	4	0
Ver. Königreich E C	13.5 (13)	2	3.5	4	4	0	0
Frankreich E C	13	2	3.5	3.5	4	0	0
Italien E C	12	2	3	3	2	2	0
Tschech Rep. E C	11.5	2	2.5	4	3	0	0
Kanada E C	10.5	2	3	3.5	2	0	0
Norwegen E C	10.5 (9)	2	3	3.5	2	0	0
Spanien E C	10.5	2	3	3.5	2	0	0
Finnland E C	10	2	3	3	2	0	0
Belgien E C	9.5	2	2.5	3	2	0	0
Schweden E C	9.5 (8.5)	2	2	3.5	2	0	0
Schweiz E C	9 (8.5)	2	2.5	2	2	0	0.5
Australien E C	8.5	2	2	2.5	2	0	0
Portugal E C	7.5	2	2	1.5	2	0	0
Türkei C	7.5	1.5	2	2	2	0	0
Rumänien E	7	2	1.5	2.5	1	0	0
Österreich C	6.5	1.5	2	1	2	0	0
Brasilien C	6.5	1.5	2	1	2	0	0
Japan C	6.5	1.5	2	1	2	0	0
Russische Föderation C	6.5	1.5	2	1	2	0	0
Südkorea C	6.5	1.5	2	2	1	0	0
China C	6	1.5	2	0.5	2	0	0
Mexiko C	6	1.5	2	0.5	2	0	0
Israel C	5.5	1.5	2	0	2	0	0
Südafrika E	5 (5.5)	2	1	0	2	0	0
Bulgarien	0	0	0	0	0	0	0

Quellen: UN Comtrade Daten, am 31. Oktober 2003 heruntergeladen, Australien (2003), Belgien (2003), Deutschland (2002, 2003), Finnland (2002), Frankreich (2003), Vereinigtes Königreich (2003, 2004), Italien (2003), Kanada (2002), Norwegen (2003, 2004), Portugal (2002), Rumänien (2002, 2003), Schweden (2003), Schweiz (2003, 2004), Spanien (2003, 2004), State Department der Vereinigten Staaten (2003), Südafrika (2002), Tschechische Republik (2003)

Anmerkung: Schliesst die folgenden Parameter ein:

- (a) Gesamtpunktzahl: Aktualisierte Angaben basieren auf Informationen, die in seit Dezember 2003 erschienen Exportberichten enthalten sind.  
 (b) Zugang: Informationen sind: im Internet erhältlich (0.5 Punkt); in einer UN-Sprache verfasst (1 Punkt); kostenlos (0.5 Punkt).  
 (c) Übersichtlichkeit: Die Berichterstattung beinhaltet methodologische Angaben (1 Punkt); Kleinwaffen und leichte Waffen können von anderen Waffentypen unterschieden werden (1 Punkt); Munition für Kleinwaffen und leichte Waffen ist von Munition für andere Waffentypen unterscheidbar (1 Punkt); Die Berichterstattung enthält Informationen über die Kategorien von Endverbrauchern (Militär, Polizei, andere Sicherheitskräfte, direkt an Zivilisten, zivile Einzelhändler) (1 Punkt).  
 (d) Vollständigkeit: Die Berichterstattung umfasst: Regierungs- wie auch von der Industrie verhandelte Transaktionen (1 Punkt); zivile wie militärische Kleinwaffen und leichte Waffen (1 Punkt); Informationen über Komponenten von Kleinwaffen und leichten Waffen (1 Punkt); Aufstellung von Exportgesetzen und -verordnungen, so wie internationalen Verpflichtungen (1 Punkt).